



KINDER- UND JUGENDHILFE ROHRBACH

# FAMILIENBANDE

INFORMATIONEN FÜR  
PFLEGEELTERN UND PFLEGEKINDER

Ausgabe 3 / Mai 2025



Anlaufstelle für Anfragen und Anliegen  
Jugendlicher im Bezirk Rohrbach

**JUGENDSERVICE ROHRBACH**

Persönlich, telefonisch und online – vertraulich und kostenlos!

*Der erste Schritt zur Klärung von Fragen oder zur Bewältigung von Herausforderungen besteht oft darin, zu wissen, an wen man sich wenden kann. Jugendliche zu vermitteln, wo sie sich für ihre Anliegen Unterstützung holen können, stärkt Jugendliche auf dem Weg zum Erwachsenwerden und befähigt sie, Verantwortung für ihre Anliegen zu übernehmen. Eine solche Anlaufstelle, die speziell auf die Bedürfnisse von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zugeschnitten ist, gibt es im Bezirk Rohrbach durch das JugendService Rohrbach. Sie bietet Jugendliche und junge Erwachsene zu unterschiedlichen Themen Beratungs- und Unterstützungsangebote.*

Das JugendService ist eine zentrale Serviceeinrichtung des Landes Oberösterreich, die jungen Menschen von 12 bis 26 Jahren mit einer Vielzahl an kostenlosen Beratungs-, Informations- und Unterstützungsangeboten zur Seite steht. Es bietet umfangreiche Services in den Bereichen Bildung, Beruf, Freizeit, Internationales und vieles mehr. Mit 14 Infostores im ganzen Bundesland sorgt das JugendService dafür, dass Jugendliche dort Unterstützung finden, wo sie sie brauchen.

Das JugendService bietet eine breite Palette an Unterstützungsangeboten, die speziell auf die Bedürfnisse von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zugeschnitten sind. Die wichtigsten Beratungsthemen sind:

- Schule, Ausbildung & Beruf: Unterstützung bei der Lehrstellensuche, Bewerbungstrainings, Bildungs- und Berufsorientierung inkl. kostenlose Potenzialanalyse in Kooperation mit der WKO, Maturant:innen und Studienwahlberatung etc.
- Jugendschutz: Informationen zum Jugendschutzgesetz und § 13 Beratungsgespräche nach Verstößen.
- Psychische Gesundheit: Anonyme Beratung zu persönlichen Themen und psychischen Problemen bietet die datengesicherte Onlineberatung unter <https://www.jugendservice.at/leben/onlineberatung>

- Ferial- und Nebenjobbörse: Jährlich wird ab Dezember die Ferial- und Nebenjobbörse von Unternehmen mit über 1.000 Jobangeboten befüllt. Für Jugendliche ab 15 ist das eine gute Möglichkeit, erste Berufserfahrungen zu sammeln und Geld zu verdienen.
- Lernbörse: Schüler:innen und Student:innen können Nachhilfe in verschiedenen Fächern finden oder selbst als Nachhilfelehrende aktiv werden.
- Auslandsaufenthalte: Information zu den verschiedenen Möglichkeiten für längere Zeit ins Ausland zu gehen. Zum Beispiel Au Pair, Freiwillige Einsätze, Jobprogramme, Studium im Ausland usw.

## **ANLAUFSTELLE IM BEZIRK ROHRBACH**

JugendService Rohrbach

Mag. Sabine Höller  
4150 Rohrbach-Berg • Stadtplatz 40  
Tel.: 0664 / 600 72 15919  
Mobil: 0664 / 600 72 15940  
Öffnungszeiten: Mi + Fr 14 bis 17 Uhr  
E-Mail: [jugendservice-rohrbach@ooe.gv.at](mailto:jugendservice-rohrbach@ooe.gv.at)  
Internet: [www.jugendservice.at](http://www.jugendservice.at)



# KONTAKTE VON PFLEGEKINDERN ZUR HERKUNFTSFAMILIE

---

*Besuchskontakte zum Herkunftssystem sind individuell und einzigartig. Sie verändern sich im Laufe der Zeit und sind deshalb prozesshaft. Wandelnde Bedürfnisse des Kindes, Entwicklungen beim Herkunftssystem und in der Pflegefamilie und die Qualität des Verhältnisses zwischen leibliche Eltern, Pflegekinder und Pflegeeltern erfordern eine individuelle Betrachtung und Erarbeitung von Besuchsregelungen. Besuchskontakte können daher nicht einmalig geklärt und gelöst werden, sondern müssen immer wieder den sich weiterentwickelnden Beteiligten angepasst werden. Ein wesentlicher Schritt ist der Weg von begleiteten zu unbegleiteten Besuchskontakten. Zu der Frage, wann dieser Schritt Sinn macht und wie diese Veränderung gestaltet werden kann, gibt uns DSA:in Christina Kaindl-Hagn – Leitung Soziale Familien, plan B - im nachstehenden Artikel wertvolle Informationen.*

## DER WEG VON BEGLEITETEN ZU UNBEGLEITETEN BESUCHSKONTAKTEN

### Chancen und Gestaltungsmöglichkeiten

In der Arbeit mit Pflegekindern spielt der Kontakt zu den leiblichen Eltern eine wichtige Rolle. Oft beginnen diese Besuche in Form von begleiteten Besuchskontakten, bei denen Fachkräfte und Pflegeeltern anwesend sind, um eine sichere und unterstützende Umgebung für das Kind zu gewährleisten. Diese Form von Besuchskontakten wird im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe als „begleitete persönliche Kontakte“ bezeichnet. Wir von plan B haben im Laufe der vielen Jahre wertvolle und positive Erfahrungen gewinnen dürfen, sowohl in der Begleitung persönlicher Kontakte als auch am Weg des Übergangs zu unbegleiteten persönlichen Kontakten.

Wann ist der Übergang zu unbegleiteten Besuchskontakten sinnvoll, und wie kann dieser Prozess gestaltet werden?

Der Wechsel von begleiteten zu unbegleiteten persönlichen Kontakten sollte stets im besten Interesse des Kindes und zum passenden Zeitpunkt erfolgen.

Dabei spielen mehrere Faktoren eine Rolle.

#### - Entwicklung des Kindes:

Wenn das Kind emotional stabiler wird und eine vertrauensvolle Beziehung zu den leiblichen Eltern aufgebaut hat, kann ein unbegleiteter persönlicher Kontakt in Betracht gezogen werden.

#### - Weiterentwicklung der leiblichen Eltern:

Wenn die leiblichen Eltern Verbesserung in ihrer Beziehungsgestaltung und Stabilität zeigen, kann dies ein Indikator dafür sein, dass unbegleitete persönliche Kontakte sinnvoll sind.

#### - Rückmeldungen von Fachkräften:

Die Einschätzungen von Fachkräften, die die Entwicklung des Kindes und die Dynamik der Besuche beobachten, sind im Sinne der Sicherheit für alle Beteiligten ein wichtiger Faktor.

#### Möglichkeiten der Gestaltung

Der Übergang zu unbegleiteten persönlichen Kontakten sollte schrittweise und behutsam gestaltet werden.

#### - Schrittweise Reduzierung der Begleitung:

Zu Beginn sind kürzere unbegleitete Besuche sinnvoll, um dem Kind und den Eltern Zeit zu geben, sich an die neue Situation zu gewöhnen. So können persönliche Kontakte vorerst im Wechsel zwischen begleitet und unbegleitet stattfinden. Damit ist eine Nachbesprechung des vorangegangenen Besuches mit der Fachkraft möglich und eventuelle Anpassungen für den folgenden Besuch können geplant werden. Am Weg zur sogenannten Verselbständigung erleben es Kinder

als sehr hilfreich, wenn sie beim persönlichen Kontakt ohne Fachkraft vorerst noch von den Pflegeeltern begleitet werden. Dafür braucht es die Voraussetzung, dass sich die Pflegeeltern und die Herkunftseltern wertschätzend begegnen. Das Kind kann sich in einem spannungsfreien Miteinander sicher und wohl fühlen.

- Klare Vereinbarungen:

Das gemeinsame Festlegen von klaren Vereinbarungen und Erwartungen an die unbegleiteten persönlichen Kontakte schafft einen sicheren Rahmen und kann helfen, Unsicherheiten zu minimieren.

- Nachbesprechungen:

Das Führen von Nachbesprechungen der unbegleiteten persönlichen Kontakte schafft Raum, um Erfahrungen auszutauschen und eventuelle Probleme frühzeitig zu erkennen.

- Unterstützungsangebote:

Leibliche Eltern können bei Bedarf Unterstützung annehmen, um ihre Erziehungskompetenzen weiter zu stärken. Dafür stehen Beratungsangebote und Herkunftselternarbeit zur Verfügung.

Der Übergang zu unbegleiteten persönlichen Kontakten ist ein bedeutsamer Schritt in der Entwicklung des Pflegekindes und der Beziehung zu den leiblichen Eltern. Mit einer sorgfältigen Planung und Unterstützung, kann dazu beigetragen werden, dass dieser Prozess für alle Beteiligten positiv verläuft.

Offen Fragen? Gerne stehe ich zur Verfügung, Ihre Fragen zu beantworten, ebenso meine Kolleg:innen im Team für Begleitung persönlicher Kontakte. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, die bestmöglichen Bedingungen für Ihre Kinder zu schaffen!

Herzlichen Dank!

DSA:in Christina Kaindl-Hagn

Leitung Soziale Familien, plan B

## INFO

### Der Besuchstag – Freude, Kummer und Aufregung für das Kind

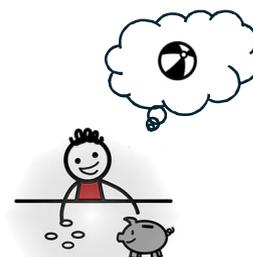
Das Kind wird am Besuchstag mit seiner besonderen Lebenssituation konfrontiert. Vieles, was während den Kontakten zur Herkunftsfamilie geschieht, ist für die Kinder verwirrend. Zwei verschiedene Welten prallen aufeinander. Kinder spüren mögliche Unsicherheiten ihrer Pflegeeltern oder Bezugspersonen in dieser Situation. Sie spüren bei den Begegnungen, dass sie mit ihren leiblichen Eltern nicht mehr so zusammengehören wie Eltern und Kinder sonst. Sie vergleichen ihre Pflegeeltern mit den leiblichen Eltern und begreifen dabei, dass ihre Eltern vieles nicht leisten können, was für die Pflegeeltern selbstverständlich ist. Sie sind oft unsicher, wie sie sich verhalten sollen und haben möglicherweise auch Angst davor, etwas falsch zu machen.

Kinder brauchen jemanden, der dies für sie in Worte fasst und zusichert, dass es „normal“ ist. Auch brauchen Pflegekinder die Beruhigung, dass sie nach so einer Begegnung mit Mutter oder Vater aufgewühlt, froh, wütend oder traurig sein dürfen. Denn Besuche rühren immer auch den Schmerz an, mit diesen Eltern nicht mehr jeden Tag zusammenzuleben. Die jungen Menschen brauchen sehr viel Unterstützung durch die Bindungspersonen, damit sie ihre jeweilige Situation in ihr Leben integrieren können. Sie können ihre Situation besser meistern und annehmen, wenn ihre Bezugspersonen innerlich überzeugt sind, dass die Eltern zum Leben des Kindes dazugehören und wichtig bleiben.

(Quelle: Schwierige Lebensthemen für Kinder in leicht verständliche Worte fassen; Irmela Wiemann | Birgit Lattschar, 2019)

# TASCHENGELD FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

## Ab wann und wieviel ist angemessen?



*Das erste Taschengeld ist für Kinder etwas ganz Besonderes. Endlich selbst etwas kaufen können! Doch Taschengeld ist weit mehr als eine finanzielle Zuwendung. Es hat eine wesentliche Bedeutung im pädagogischen Alltag und bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, wichtige Kompetenzen im Umgang mit Geld zu lernen. Doch wie viel Taschengeld ist angemessen? Ab welchem Alter sollen Kinder ein Taschengeld erhalten?*

### Wertvolle Lernerfahrungen durch Taschengeld

Junge Menschen sollen schon möglichst früh einen verantwortungsbewussten Umgang mit Geld lernen. Grundsätzlich macht es Sinn, dass Kinder spätestens ab der Volksschule Taschengeld bekommen. Zu diesem Zeitpunkt können Kinder schon kleinere Beträge nachrechnen und in etwa den Dingen einen Wert zuordnen. Durch Taschengeld lernen die Kinder und Jugendlichen den Wert von Geld kennen, können sich darin üben, das verfügbare Geld einzuteilen, und müssen sich damit auseinandersetzen, für was sie ihr Taschengeld ausgeben wollen. Das fördert die Kompetenz, im späteren Leben bei finanziellen Fragen in der Lage zu sein, vernünftige Entscheidungen treffen zu können.

Insofern macht es durchaus Sinn, Kindern und Jugendlichen einen bestimmten Geldbetrag zur freien Verfügung zu überlassen. Und genau das ist bei der Bereitstellung von Taschengeld wichtig: Kinder und Jugendliche sollen selbst entscheiden dürfen, ob und wofür sie das Geld verwenden möchten. Es darf also keine Vorherbestimmung oder Widmung durch die Eltern geben. Weiters sollte das Taschengeld kein Erziehungsmittel und soll nicht leistungsabhängig sein, in dem Sinn, dass es etwa bei schlechten schulischen Leistungen gekürzt wird. Umgekehrt ist es pädagogisch aber wieder sinnvoll, den Kindern und Jugendlichen die Chance zu geben, sich ihr Taschengeld durch Zusatzarbeiten (z.B. im Haushalt) aufbessern zu können. Auch sollte das Taschengeld nicht für Grundbedürfnisse aufgewendet werden. Soll sich das Kind selbst versorgen, so ist dafür zum Taschengeld ein zusätzlicher Betrag erforderlich (z.B. Essensgeld für notwendige Mahlzeiten).

Haben Kinder und Jugendliche einen Rechtsanspruch auf die Zahlung von Taschengeld?

Auf die Frage, ob Kinder und Jugendliche einen rechtlich fundierten Anspruch auf Taschengeld haben, gibt es keine eindeutige Antwort. Der Begriff Taschengeld ist in keinem Gesetz ausdrücklich erwähnt. Es herrscht daher

oft die Meinung, dass Taschengeld von den Eltern nicht gefordert werden kann, sondern eine freiwillige Leistung ist. Andererseits haben Kinder und Jugendliche einen gesetzlich verankerten Unterhaltsanspruch gegen ihre Eltern. Indirekt lässt sich somit ein Anspruch auf Taschengeld als Teil des elterlichen Unterhalts ableiten.

### Welche Taschengeldhöhe ist angemessen?

Die Höhe des Taschengelds soll sich an der finanziellen Leistungsfähigkeit der Eltern orientieren und somit den Lebensverhältnissen der Familie angepasst sein. Es ist wichtig, das Taschengeld regelmäßig auszuzahlen, um den Kindern und Jugendlichen neben dem eigentlichen Umgang mit Geld auch die Verbindlichkeit von Vereinbarungen als etwas Wesentliches und Positives aufzuzeigen.

Je nach Alter der Kinder und Jugendlichen gelten folgende Taschengeldzahlungen als angemessen:

6 bis 8 Jahre	0,50 bis 2 Euro wöchentlich
8 bis 10 Jahre	2 bis 3 Euro wöchentlich
10 bis 12 Jahre	8 bis 14 Euro monatlich
12 bis 14 Jahre	12 bis 20 Euro monatlich
14 bis 16 Jahre	18 bis 35 Euro monatlich
16 bis 18 Jahre	30 bis 60 Euro monatlich
18 bis 20 Jahre	50 bis 80 Euro monatlich

Diese Werte sind Richtwerte und können je nach den bestehenden Umständen angepasst werden.

(Quellen: [www.meinanwalt.at/news/taschengeld-haben-jugendliche-einen-juristischen-anspruch](http://www.meinanwalt.at/news/taschengeld-haben-jugendliche-einen-juristischen-anspruch); [www.jugendinfo-noe.at/kacheln/taschengeld](http://www.jugendinfo-noe.at/kacheln/taschengeld))

#### Impressum:

Herausgeber: Bezirkshauptmannschaft Rohrbach  
4150 Rohrbach-Berg, Am Teich 1  
Telefon: (+43 7289) 8851-0, Fax: (+43 7289) 8851-269399  
E-mail: [bh-ro.post@ooe.gv.at](mailto:bh-ro.post@ooe.gv.at), [www.bh-rohrbach.gv.at](http://www.bh-rohrbach.gv.at)  
Foto Seite 1: JugendService Rohrbach  
Foto Pflegekids: Bezirkshauptmannschaft Rohrbach  
Druck: Eigenvervielfältigung  
3. Ausgabe, Mai 2025

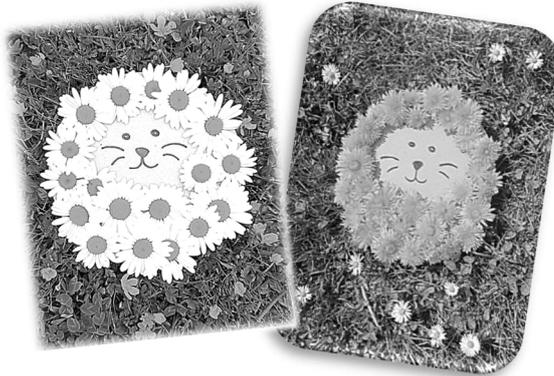
# P F L E G E K I D S

Ein LÖWE aus BLÜTEN

## BLUMEN - Steckspiel

Das brauchst du:

- Pappkarton
- Schere, schwarzer Stift
- Schraubenzieher
- Styropor
- Blumenblüten wie etwa Löwenzahn, Margariten, ...



So geht's:

- 1- Zeichne auf einen Pappkarton einen Kreis und schneide ihn aus.
- 2- Zeichne ein Löwengesicht in den Pappkartonkreis.
- 3- Steche mit Hilfe eines Schraubenziehers Löcher in den äußeren Kreis des Pappkartons. Am besten du legst dir ein Stück Styropor unter den Pappkarton, damit du die Löcher gut stechen kannst.
- 4- Sammle einige Blüten vom Löwenzahn, von Margariten oder anderen Blumen.
- 5- Stecke die Blüten mit dem Stiel in die ausgestanzten Löcher.

FERTIG!

Wie schaut dein Blüten-Löwe aus? Manchmal ist es ziemlich lustig zu entdecken, wie unterschiedlich die Blüten-Löwen ausschauen können!

## Zum Grübeln und Lachen



Was tut eine Mathelehrerin  
beim Skifahren?  
Sie rechnet mit Brüchen!

Was dürfen Fische nicht  
benutzen?  
Anti-Schuppen Shampoo!

Warum können Geister so schlecht lügen?  
Weil sie leicht zu durchschauen sind!

Warum brauchen Polizisten  
eine Schere?  
Damit sie Einbrechern den Weg  
abschneiden können!



# P F L E G E T E E N I E S

## SÜCHTIG NACH INTERNET UND HANDY – Bin ich süchtig?

Du hast bestimmt schon oft von deinen Eltern oder LehrerInnen gehört, wie ungesund es ist, so viel Zeit am Handy oder Computer zu verbringen. Angeblich kann man sogar süchtig werden.

Daran erkennst du, ob du Gefahr läufst, süchtig zu werden:

- Exzessive Nutzung: Du verbringst den Großteil des Tages am Handy oder Computer und vernachlässigst Freunde, Schule oder Hobbys.
- Kontrollverlust: Du hast schon oft versucht weniger Zeit im Internet zu verbringen oder weniger zu spielen, aber es gelingt dir einfach nicht.
- Steigende Intensität: Du spielst und surfst immer häufiger und länger am Computer oder Handy.
- Entzugserscheinungen: Wenn du keinen Zugang zum PC oder Handy hast wirst du unruhig und aggressiv.
- Negative Folgen: Deine schulischen Leistungen lassen nach und du hast häufig Konflikte mit deinem Umfeld.

### TIPP:

**Erkennst du dich da wieder?**  
Dann rede mit deinen Eltern oder FreundInnen darüber oder hol dir kostenlose und anonyme Hilfe bei Rat auf Draht unter der Nummer 147.

Tipps und Infos zum Umgang mit Handy, Computer und Internet findest du auf der Website [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at)

### WAS KANN ICH DAGEGEN TUN?

*Setze klare Grenzen*

*Lege im Voraus fest, wie viel Zeit du täglich oder wöchentlich für das Spiel aufwenden möchtest.*

*Achte auf eine gute Balance*

*Stelle sicher, dass du genügend Zeit für andere wichtige Aktivitäten wie Arbeit, Schule, Freunde, Sport, Hobbys und Schlaf reservierst.*

*Hör auf deinen Körper*

*Achte auf Anzeichen von Frustration, Ärger oder Unruhe und mach rechtzeitig Pausen.*

*Überlege dir, wie du deine Zeit ohne Handy sinnvoll nutzen kannst*

*Probiere z.B.: eine neue Sportart aus oder nimm ein vernachlässigtes Hobby wieder auf. Frag Freunde, ob sie etwas mit dir unternehmen wollen.*

*Übernimm Eigenverantwortung für deine Verpflichtungen*

*Zeig etwa deinen Eltern mit einem Lernplan, dass du die Schule nicht vernachlässigst.*

(Quelle: [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at))

## KNOBELAUFGABE



Klara möchte für ihre Freundinnen Spaghetti Carbonara kochen. Die Spaghetti müssen genau fünf Minuten kochen, damit sie al dente sind. Klara stehen zwei Sanduhren zur Verfügung. Die erste braucht genau vier Minuten um ganz durchzulaufen, die zweite exakt drei Minuten. Wie kann Klara mit Hilfe dieser beiden Sanduhren die Garzeit abmessen?

P F L E G E T E E N I E S

AUFLÖSUNG **KNOBELAUFGABE**

Klara setzt die Spaghetti auf und lässt beide Sanduhren gleichzeitig laufen. Wenn die 3-Minuten-Sanduhr durchgelaufen ist, dreht sie diese um. Nach vier Minuten, wenn die 4-Minuten-Sanduhr fertig ist, dreht sie die 3-Minuten-Sanduhr nochmal um und hat so noch die letzte Minute. Insgesamt hat sie die Spaghetti dann 5 Minuten gekocht.

Hast du die Knobelaufgabe lösen können? – War ziemlich knifflig!